

# INHALT

Vorwort	7
Einleitung	9
1 Zur Sache	9
2 Zu Person und Werk	17
1 <b>ENS UND ESSENTIA IM ERKENNTNIS- METAPHYSISCHEN HORIZONT</b>	<b>21</b>
1.1    Der ontische Charakter des ens und der inten- tionale Akt	21
1.1.1  Das ens concretum quiditatis sensibilis	25
1.1.2  Die Abstraktion	27
1.2    Das erkenntnismetaphysische Grundschema	32
1.2.1  Die hervorragende Stellung der cognitio confusa actualis	39
1.2.2  Der absolute Primat des ens	41
1.3    Zur Kategorialisierbarkeit des ens	44
1.4    Essentia - nicht kategorial logifizierbar	48
1.5    Der conceptus entis	49
2 <b>ONTIK ALS DAS KONKRET-EINZELNE</b>	<b>57</b>
2.1    Zur Analogie	58
2.1.1  Der Sinn der analogen Beziehung	58
2.1.2  Das Substanz-Akzidens-Verhältnis	63
2.2    Die Essenz in den zusammengesetzten Substanzen	68
2.2.1  Die Materie als Teil der quiditas naturalis	71
2.3    Die Materie als Prinzip der Individuation	77
2.3.1  Die materia signata	81
2.3.2  Die materia signata auf erkenntnis- metaphysischer Ebene	86

3	<b>DAS EINZELSEIN IM MENSCHSEIN</b>	<b>93</b>
3.1	Die logischen Partikel in ihrer vermittelnden Funktion	93
3.2	Logik - Vermittlung des Einzelseins zum Allgemeinen	101
3.3	Die Durchlässigkeit des Begrifflichen als Voraussetzung für die Vermittlung	104
4	<b>ESSENZ UND LOGIK</b>	<b>112</b>
4.1	Der Ort der Essenz	115
4.1.1	Die Ausgangslage bei Thomas von Aquin	115
4.1.2	Die Interpretation durch Cajetan	118
4.1.2.1	Die Transzendentalien	123
4.1.2.2	Einheit und Vielheit	129
4.1.2.3	Einheit außerhalb der Seele	134
4.2	Der Ort des Universale	138
4.2.1	Das »ens et verum convertuntur« im Zusammen- spiel der Intellekte	140
4.2.2	Der Intentionalitätsakt	142
4.3	Das Universale außerhalb des Intellekts	146
5	<b>DIE ESSENZ UND DIE REINEN SUBSTANZEN - ÖFFNUNG DES IN-SEINS</b>	<b>151</b>
5.1	Materie und Form in den zusammengesetzten und reinen Substanzen	152
5.2	Teilung der Essenz als Kommunikabilität	157
5.3	Die ontisch-dynamische Konstitution der reinen und zusammengesetzten Substanzen	159
5.4	Seinsbeschränkung - Bedingung der Konstitution	163
5.5	Der Organismusgedanke der quarta via	167

6	DER HABITUS PRIMORUM PRINCIPIORUM	177
6.1	Ipsum esse subsistens und esse commune	178
6.2	Zur Verflechtung des menschlichen und göttlichen Intellekts	182
6.2.1	Die göttlichen Perfektionen	183
6.2.2	Die göttlichen Perfektionen und der menschliche Intellekt	187
6.2.3	Zur Individuation der anima intellectiva	188
6.2.4	Die Seele in ihrer Union mit dem Materiellen	192
6.3	Geist und Natur – Der endliche Intentionalitätsakt und die reinen Substanzen	195
6.4	Die Prädikabilien in den immateriellen Substanzen	199
	Literaturverzeichnis	204